

Beckenbuch

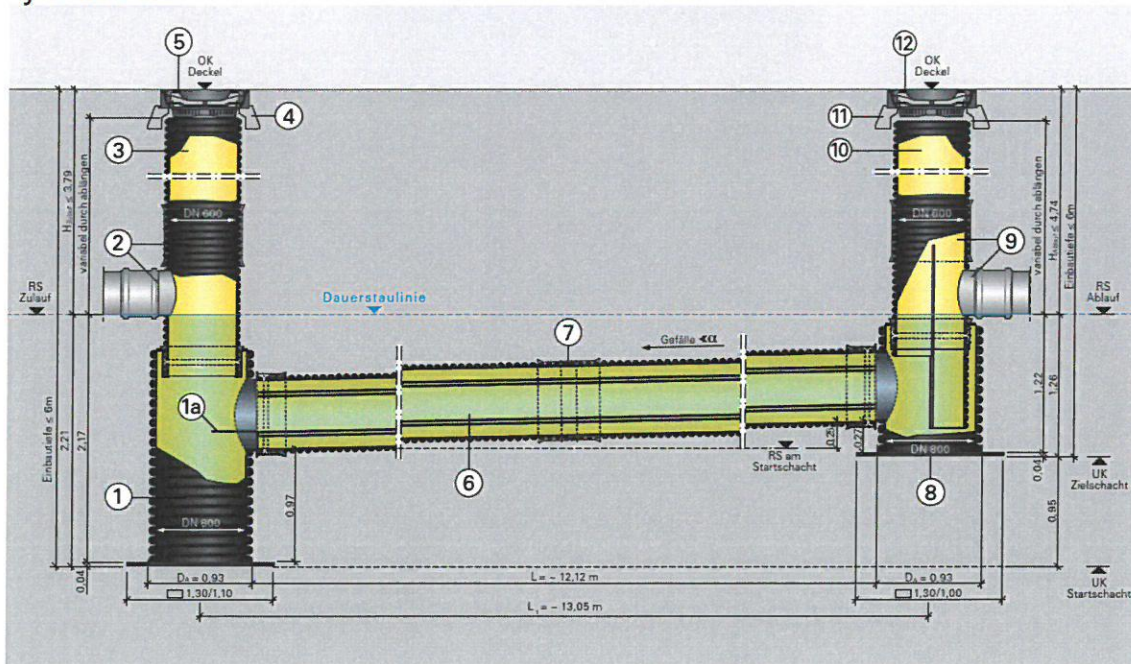
Becken Nr. 6114-005

Bezeichnung
Straße
Abschnitt
Nächst gelegener Ort
VG / Gemarkung

Sedimentationsanlage SediPipe Wiesbach
A 61, Betr.-km 312,700
AS Gau-Bickelheim – AS Bornheim
Armsheim
VG Wörrstadt / Armsheim



Systemskizze



Längsschnitt SediPipe L plus 600/12

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Betriebsbuch

- A 1 Allgemeine Daten
- A 2 Anfahrskizze und Wegbeschreibung
- A 3 Einzugsgebiet/Kanalnetz
- A 4 Anlagenbeschreibung und Funktion
 - A 4.1 Übersicht der Anlagenteile/Fließschema
 - A 4.2 Anlagenteile und Funktion
- A 5 Regelmäßige Kontrollen und Inspektionen
- A 6 Hinweise für Arbeiten an der Anlage
- A 7 Allgemeine Sicherheitshinweise
- A 8 Notfallmaßnahmen und Maßnahmen bei Betriebsstörungen
- A 9 Alarmierung bei Unfällen (Meldeweg)
- A 10 Weitere Richtlinien und Arbeitssicherheit

Teil B: Ergänzende Unterlagen

- B 1 Rechtliche Grundlagen
- B 2 Planunterlagen (Übersicht)
- B 3 Wartungs- und Einbauanleitung
- B 4 Dokumentationsunterlagen Bauunterlagen

Teil C: Kontroll- und Wartungsberichte

- C 1 Übersicht der Prüfungen
- C 2 Dokumentation von Kontroll-, Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten

Carina Hahn
20.09.2023, 09:00:22

Teil D: BFH-Bestandserfassung D
1 Sedimentationsanlage
(Bestandserfassung) D 2
Ectodokumentation D 2

A Betriebsbuch

A 1 Allgemeine Daten

Straßen-Nr.: A 61

Lage im Netz: von NK 6113 057 nach NK 6214 055

Abschnitt: AS Gau-Bickelheim bis AS Bornheim

Stationierung/Betr.km: 312,700

Koordinaten: von UTM 32U R 431.757 / H 5.517.443
nach UTM 32U R 431.755 / H 5.517.442

Nächster Ort: Armsheim

Kreis/kreisfreie Stadt: Alzey-Worms

Art des Bauwerks: Unterirdische Anlage, zwei Schächte, eine Haltung DN600

Baujahr: 2019 (Bauabnahme am 03.09.2019)

Genehmigung: Genehmigungsbescheid vom 26.10.2017
Az.: 14.1,00-04-2
Unbefristete wasserrechtliche Erlaubnis

Hydraulische Daten: Fläche
 $A_E = 0,2339$ (ha) befestigt / $A_E = 0,3645$ (ha) unbefestigt
Volumen $4,920 \text{ m}^3$, Abfluss $28,13 \text{ l/s}$

Ölrückhaltung: ☒ ja / ☐ nein Volumen: max. $3,270 \text{ m}^3$ (max. 90cm)

Schlammhaltung: ☒ ja / ☐ nein Volumen: max. $0,970 \text{ m}^3$ (max. 40cm)

Baulastträger: Bundesrepublik Deutschland

Unterhaltungspflicht: Straßenbaulastträger Bund

zuständige Meisterei: Autobahnmeisterei Gau-Bickelheim

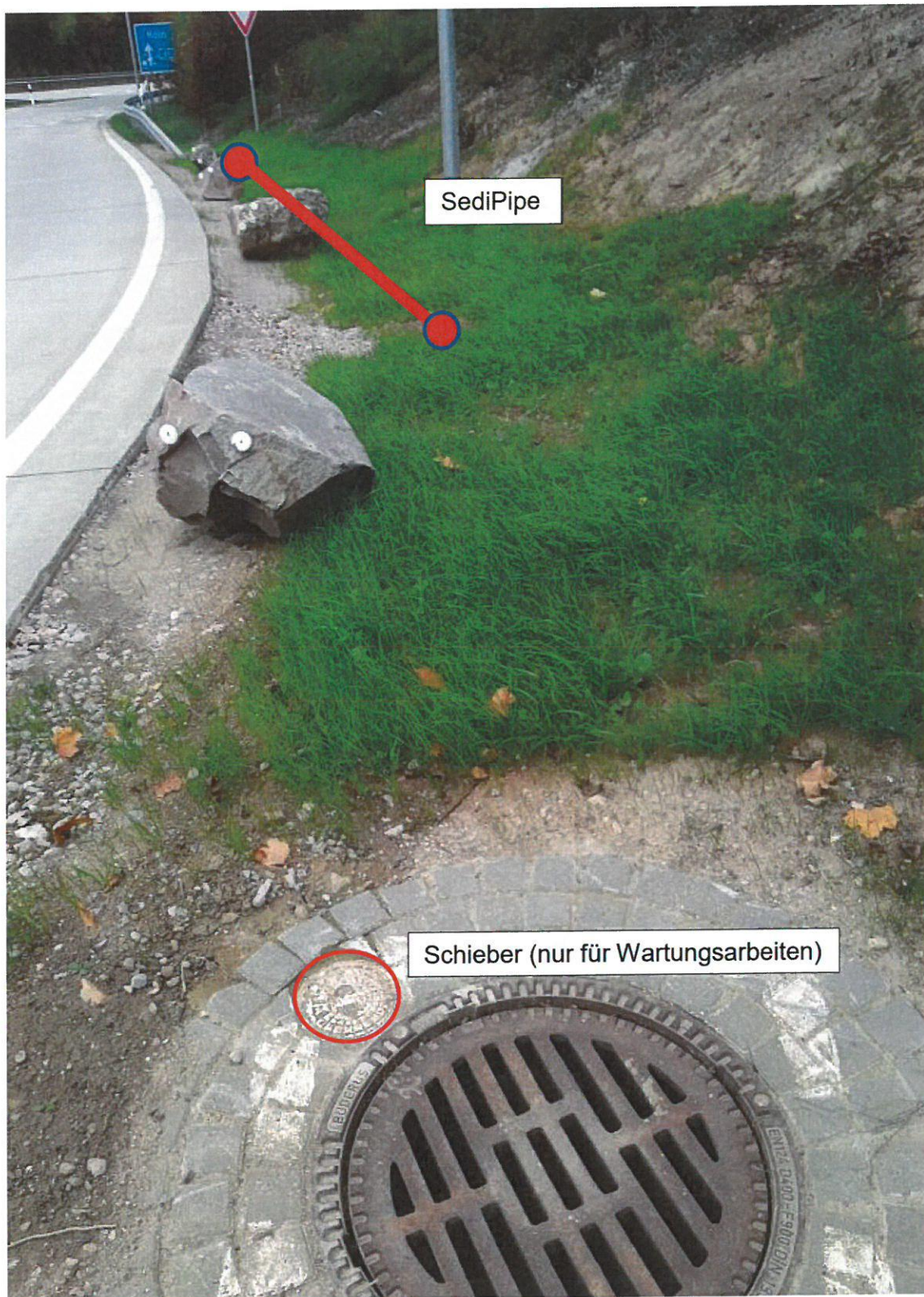
Beckenübergabe und Einweisung am: _____.____.____

Eingewiesene Personen: _____

A 2 Wegbeschreibung

Von Armsheim über die L407 über die Betriebszufahrt auf den Rastplatz. Die Anlage befindet sich am nördlichen Ende des Rastplatzes, unter der der Mulde zwischen Betonfahrbahn und Böschung.

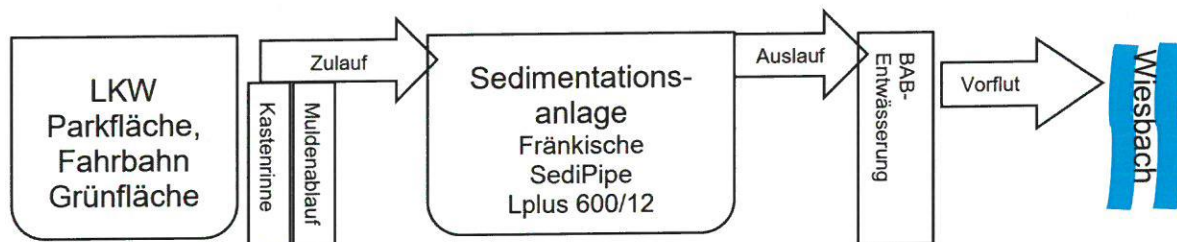






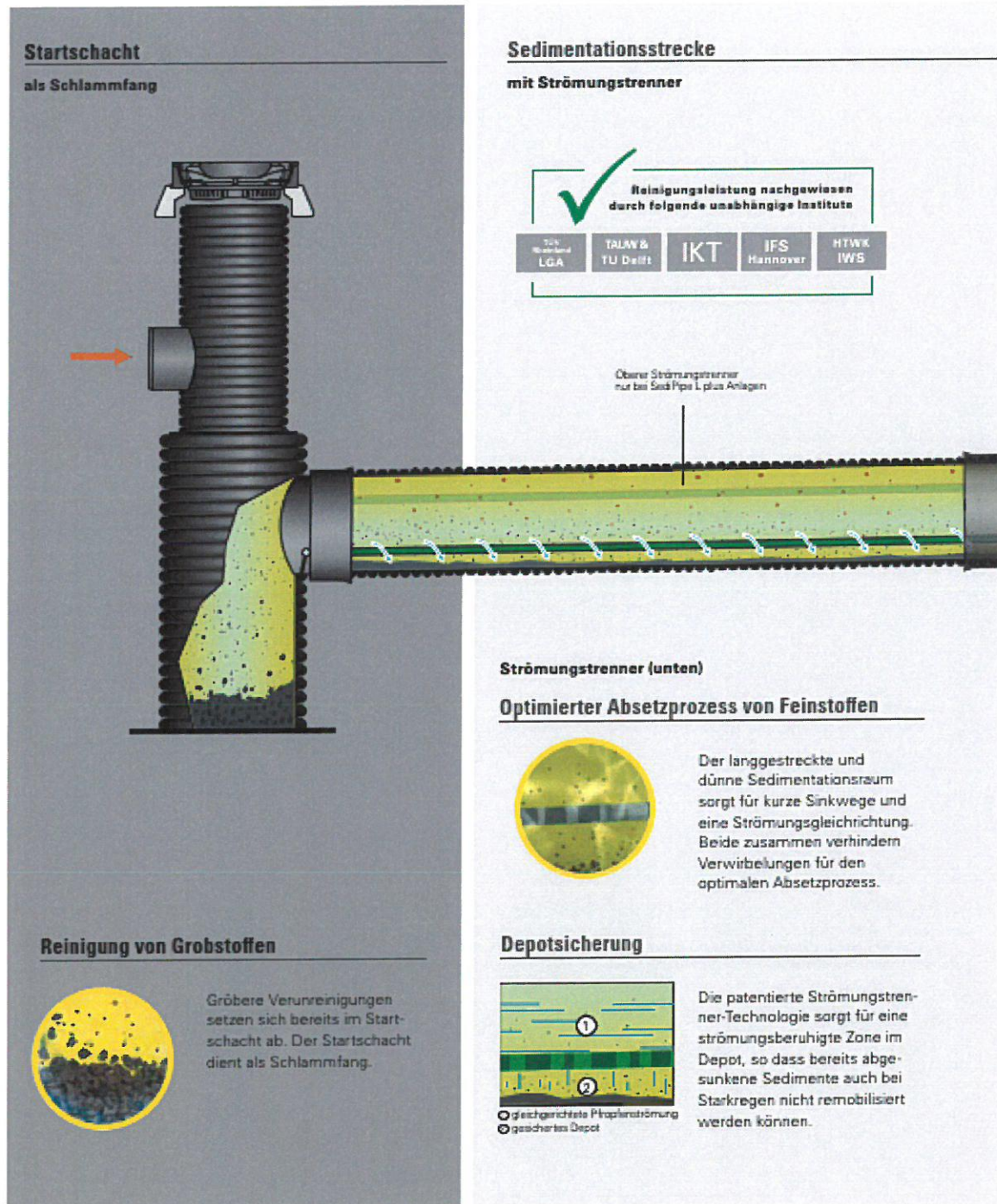
A 3 Einzugsgebiet/Kanalnetz

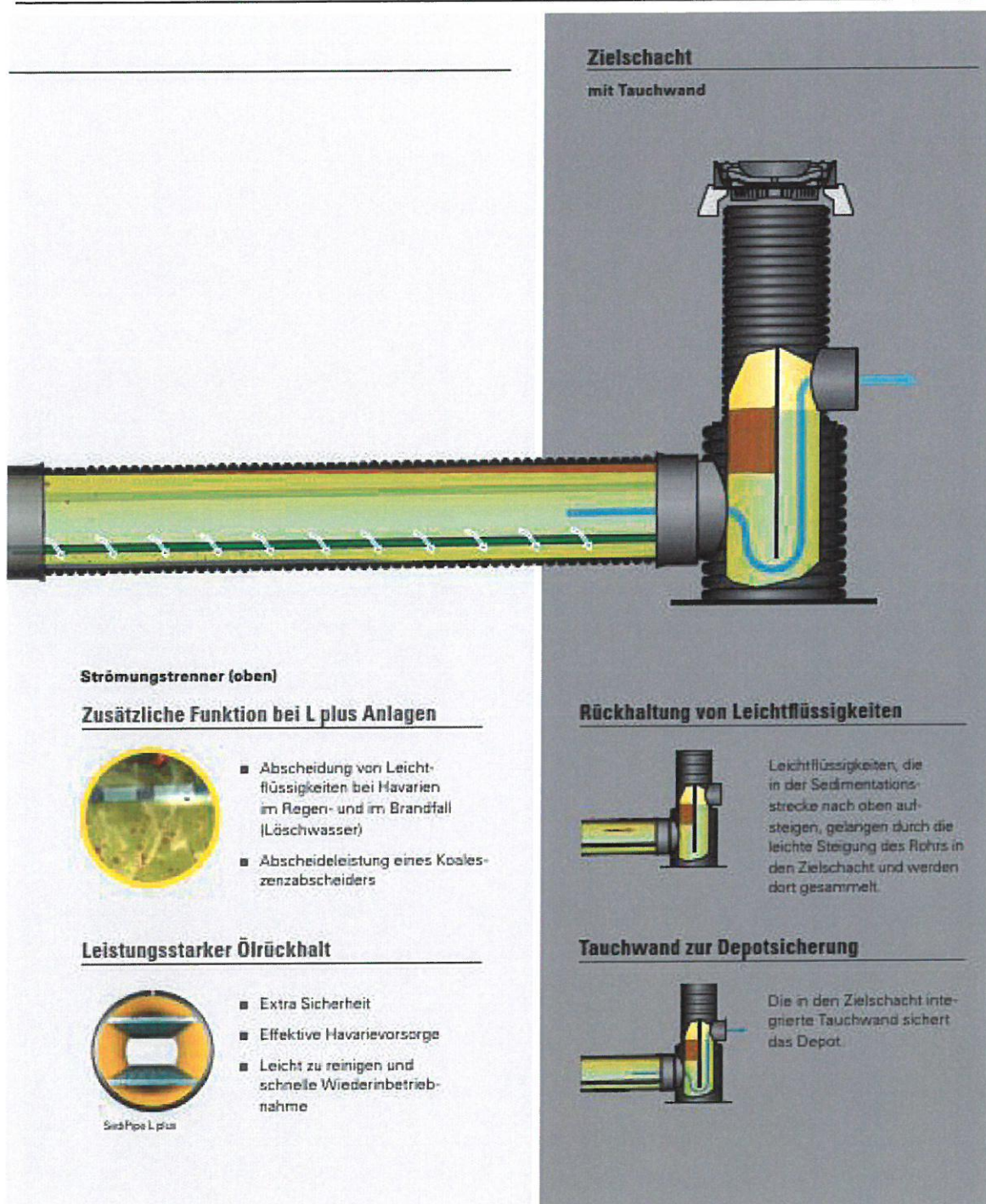
Grenzen Einzugsgebiet:	nördliche 11 LKW Parkplätze ab Hochpunkt Fahrbahnen und Grünflächen
Fläche Einzugsgebiet:	$A_E = 5984 \text{ m}^2$
davon befestigte Fläche:	$A_{E,b} = 2470 \text{ m}^2$
Zulauf:	Ende der Kastenrinne und Muldenablauf zusammen über DN300
Auslauf:	DN 300 in die Seitenentwässerung der BAB

A 4 Anlagenbeschreibung und Funktion**A 4.1 Übersicht der Anlagenteile/Fließschema****A 4.2 Anlagenteile und Funktion**

<u>Anlagenteil:</u>	<u>Funktion:</u>
Kastenrinne	Auffangen und Sammeln des Oberflächenwassers
Sedimentationsanlage	Sedimentation absetzbarer Stoffe und Rückhalt von Leichtflüssigkeiten
BAB-Entwässerung	Seitenentwässerung DN 300 Einleitung in Wiesbach bei Armsheim UTM 32U R 432.132,26 / H 5.517.234,32

Funktionsprinzip SediPipe® L und SediPipe® L plus –





A 5 Regelmäßige Kontrollen und Inspektionen

Alle 3 Monate Eigenkontrollen		
Gesamtanlage	Einfache Sichtprüfung Allgemeinzustand	Allg. Funktionsfähigkeit
Halbjährliche Eigenkontrollen		
Wasserstand	Sichtprüfung auf ausreichende Überdeckung UK Zentralrohr	Wasser auffüllen
Schlammhöhe	Kontrolle der Ablagerungsmenge (max. 90cm) Sicht auf Wartungskonsole	bei Bedarf Absetzbecken aussaugen
Ölfilmhöhe	Kontrolle von Leichtflüssigkeiten (max. 40cm)	bei Bedarf Leichtflüssigkeiten absaugen
Abdeckungen	Sichtprüfung auf Korrosion	bei Bedarf instand setzten
Bewuchs auf Zuwegungen	Sichtprüfung auf Mähnotwendigkeit	Einstiege zugänglich und freihalten. Bewuchs nach Bedarf mähen
Einbauteile	Sichtprüfung aller Einbauteile auf Befestigung und Korrosion.	Einbauteile befestigen bzw. Instandsetzen.
Fünffährliche Wartung und Generalinspektion		
Wartung der Anlage	Fachunternehmen	Entleeren und Reinigen der gesamten Anlage mittels Kanalreinigungsfahrzeug. Wieder befüllen der Anlage mit Wasser.
Gesamtanlage	Umfassende Generalinspektion durch einen Fachkundigen Nach DIN1999-100	Erforderliche Maßnahmen werden durch den Fachkundigen festgelegt
Zehnjährliche Kontrollen		
Gesamte Anlage mit Zu-/Auslaufleitungen	TV-Befahrung durch Fachfirma	Leitungen instand setzen
Nach Ölunfall		
Gesamtanlage	Entleerung und Reinigung der Anlage durch Fachfirma	Leichtflüssigkeiten absaugen Absetzbecken aussaugen Gesamte Anlage reinigen, prüfen und wieder mit Wasser befüllen.

Die Kontrollen und Wartungen sind zu dokumentieren. Die angegebenen Zeiten können nach Erforderlichkeit angepasst werden, das Beckenbuch ist dann anzupassen.

Erforderliche Ausrüstung

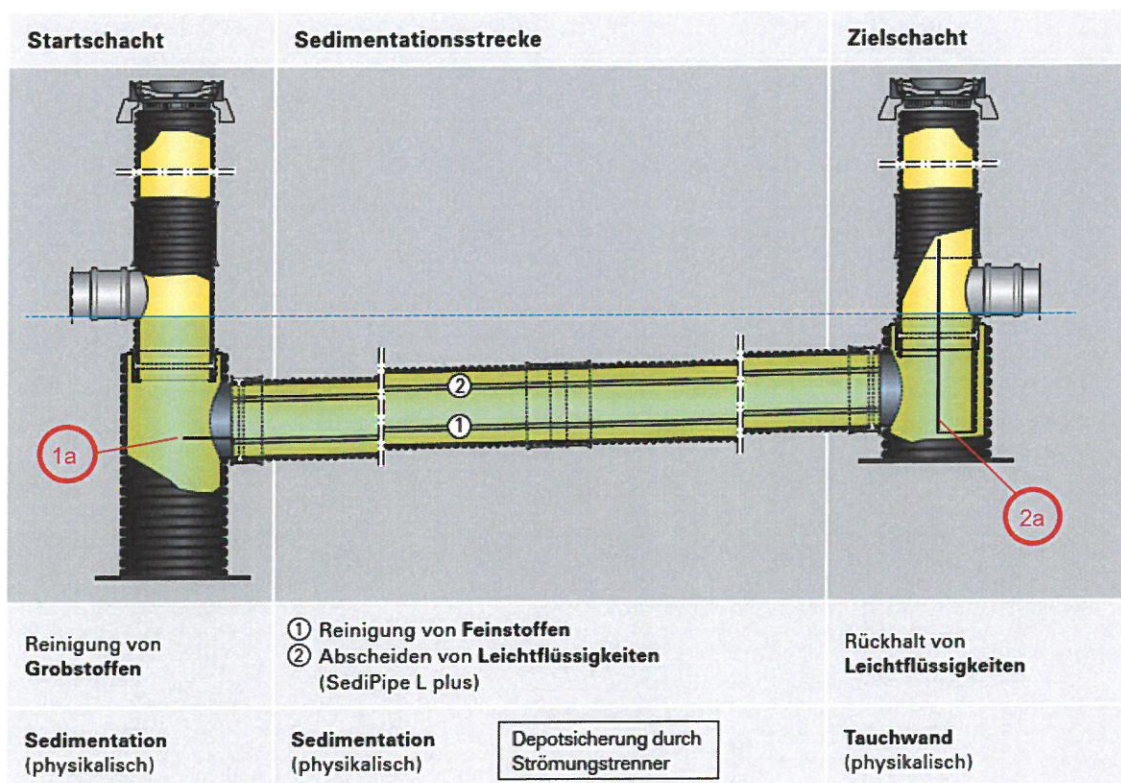
- Deckelhaken für Schachtabdeckung
- Ggf. Hebe- / Peilstab (ausziehbar)
- Klappmeter / Messlatte
- Wartungsanleitung mit Protokoll-Formular

A 6 Hinweise für Arbeiten an der Anlage

Grundsätzlich sind planbare Arbeiten, die eine Außerbetriebnahme der Anlage erfordern, nur bei stabilen Trockenwetterlagen durchzuführen. Bei drohendem Starkregen sind die Arbeiten nach Möglichkeit zu unterbrechen.

Zur Außerbetriebnahme muss eine Absperrblase in der Zulaufleitung DN 300 gesetzt werden.

Das Entleeren der Anlage und die Entnahme der enthaltenen Wasser- und Schlammfraktionen erfolgt unter Zuhilfenahme eines Hochdruckspül- und Saugfahrzeuges. Zuerst müssen im Zielschacht die Leichtflüssigkeiten abgesaugt werden. Danach kann von Startschacht aus das Entleeren der Anlage und die Entnahme der enthaltenen Wasser- und Schlammfraktionen erfolgen.



1a = Wartungskonsole

2a = Tauchwand

Ausführliche Hinweise für die Wartung der Anlage ist in der Einbau- und Wartungsanleitung des Herstellers enthalten (siehe Teil B 3).

Alle Kontrollen, Wartungen und Reinigungen sind unter Teil C des Beckenbuches zu dokumentieren.

A 7 Allgemeine Sicherheitshinweise

Grundsätzlich können die erforderlichen Kontrollen durch sachkundiges Personal des Straßenbetriebsdienstes durchgeführt werden. Den geltenden Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

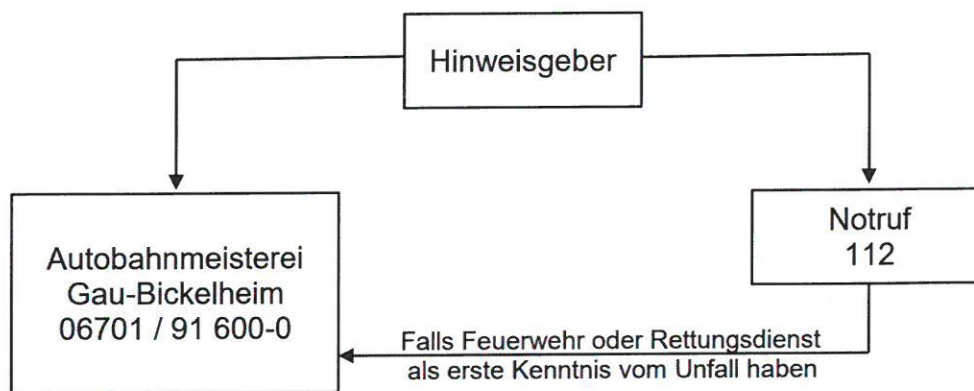
A 8 Notfallmaßnahmen und Maßnahmen bei Betriebsstörungen

Ein Notabsperrschieber ist am Schacht ca. 3,0m vor der Anlage vorhanden, dadurch kann der Zufluss zur Anlage versperrt werden.

Die Möglichkeit einer Außerbetriebnahme der Anlage ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Sollten umweltgefährliche Stoffe in die Anlage gelangen, ist die Anlage unverzüglich durch ein Fachunternehmen zu warten und das Spülgut ordnungsgemäß zu entsorgen. Der Umfang der Sanierungsmaßnahmen ist in Abhängigkeit des Schadensfalls durch einen Sachverständigen festzulegen.

A 9 Alarmierung bei Unfällen (Meldeweg)



Folgende Adresse kann den Einsatzkräften genannt werden:

Sedimentationsanlage am nördlichen Ende des PWC Wiesbach, über die Fahrbahn zu den LKW-Parkflächen anfahrbar. In der Mulde zwischen Betonfahrbahn und Böschung.

A 10 Weitere Richtlinien und Arbeitssicherheit

- Hinweise zur Kontrolle und Wartung von Entwässerungseinrichtungen an Außerortsstraßen (H KWES)
- DWA-A 147- Betriebsaufwand für die Kanalisation - Betriebsaufgaben und Häufigkeiten
- DWA-M 167-2 Abscheider- und Rückstausicherungsanlagen und der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle

Allgemeine Arbeitsschutzvorschriften

- DGUV Regel 103-004: Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen

B Ergänzende Unterlagen

B 1 Rechtliche Grundlagen

Das Beckenbuch enthält die entsprechenden Angaben aus dem Genehmigungsbescheid zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme (2019). Der Bescheid vom 26.10.2017 ist die Änderungsgenehmigung zu dem Bescheid vom 12.04.2010 erteilte Genehmigung zum Bau des PWC Wiesbach.

Aktenzeichen des Bescheids:	14.1,00-04-2
Datum des Bescheids:	26.10.2017
Datum des Antrages:	29.08.2017
Befristung bis zum:	unbefristet
Für die Überwachung der Anlage zuständige Behörde:	LBM Autobahnamt Montabaur
Auflagen zur betrieblichen Unterhaltung:	Änderungen, Außerbetriebnahme und Störungen sind der Erlaubnisbehörde anzuzeigen.

B 2 Planunterlagen (Übersicht)

Folgende Planunterlagen liegen als Anlage bei:

- B 2 – 1 Ausführungspläne
 - Lageplan / Systemschnitt (M 1:100 / 1:500)
 - Detailplan (M 1:25)
- B 2 – 2 Baubestandsplan
 - Lageplan (M 1:100)
 - Systemskizze
- B 2 – 3 Notfall Entwässerungsflächensystemskizze
 - Entwässerungsflächensystemskizze (ohne Maßstab)
- B 3 Wartungs- und Einbauanleitung
- B 4 Baudokumentationsunterlagen und Dichtheitsprüfung

C Kontroll- und Wartungsberichte**C1 Übersicht der Prüfungen**

Prüfgegenstand	Prüfintervall	Letzter Termin	Nächster Termin
Gesamtanlage	vierteljährlich	-	Dez. 2019
Wasserstand	halbjährlich	-	Apr. 2019
Schlammhöhe	halbjährlich	-	Apr. 2019
Ölfilm	halbjährlich	-	Apr. 2019
Abdeckungen	halbjährlich	-	Apr. 2019
Zu- und Ablauf	halbjährlich	-	Apr. 2019
Zuwegung der Anlagenteile	halbjährlich	-	Apr. 2019
Einbauteile	halbjährlich	-	Apr. 2019
Wartung	alle 5 Jahre	-	Aug.2024
Generalinspektion	alle 5 Jahre	-	Aug.2024
TV-Befahrung Zu- und Ablaufkanal	alle 10 Jahre	-	Aug.2029

C 2 Dokumentation von Kontroll-, Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten

Neben den Prüfprotokollen der Meistereien sind hier außerdem die Belege für sämtliche Arbeiten und sonstigen Kontrollen an der Entwässerungsanlage abzuheften.

Anlage: Formblatt Betriebstagebuch

D Bestandserfassung BFH-Ingenieure**Beckenbuch**

Beckennummer	6114-005
Bezeichnung	Sedimentationsanlage Rastplatz Wiesbach
Zuständige Meisterei	AM Gau-Bickelheim
Straße	A 61
Betr. Km / Stationierung	312,550
Abschnitt	Gau-Bickelheim - Albig
Stand: Beckenbuch	08.08.2023

**Zur Anlage gehörende Bauteile:**

- Einlauf und Auslauf
- Schlammfang
- Koaleszenzabscheider



Inhaltsverzeichnis

1 Betriebsbuch.....	4
1.1 Allgemeine Daten	4
1.2 Wegbeschreibung	5
1.3 Einzugsgebiet	5
1.4 Fließschema	6
1.5 Anlagenteile und deren Funktion	6
2 Bestandserfassung	7
2.1 Allgemeines	7
2.2 Schachtübersicht	8
2.3 Zulauf	9
2.4 Sedimentationsanlage	10
2.4.1 Schlammfang	10
2.4.2 Leichtflüssigkeitsabscheider	12
2.5 Auslauf	13
3 Fotodokumentation	14
4 Wertung des allgemeinen Zustandes	15
5 Anlagen und Pläne	16
5.1 Anlage 1 Dokumentation und Funktionskontrolle	16
5.2 Anlage 2 Planunterlagen	16
5.2.1 Übersichtskarte mit Anfahrstrecke	16
5.2.2 Lageplan	16
5.2.3 Grundriss	16
5.2.4 Längsschnitt	16
5.2.5 Bauwerkszeichnung	16
5.3 Anlage 3 Dauerstau und Sedimentschicht	16
5.4 Anlage 4 Bestandsunterlagen.....	16
5.4.1 Entwässerungsplan	16
5.4.2 Lageplan/Längsschnitt/Bauwerkszeichnung/Systemschnitt	16
5.4.3 Beckenbuch-Bestand	16



5.4.4	Dokumentationsunterlagen/Abnahmeprotokoll/Ausschreibungsplan	16
5.4.5	Datenblätter SediPipe	16
5.4.6	Erläuterungsberichte	16



1 Betriebsbuch

1.1 Allgemeine Daten

Beckennummer	6114-005
UTM-Koordinaten	(32)431814; 5517517
Lage im Netz	von NK 6113-057 bis NK 6214-055
Betr.-km	312,550
BAB Nr.	A61
Nächster Ort	Armsheim
Kreis	Landkreis Alzey-Worms
Art der Anlage	Unterirdischer LFA, zwei Schächte, eine Haltung DN600
Baujahr	2019 (Bauabnahme am 03.09.2019)
Genehmigung	Genehmigungsbescheid vom 26.10.2017; Az. 14.1,00-04-2
Baulastträger	Bundesrepublik Deutschland
Unterhaltungspflicht	Straßenbaulastträger Bund
Letzte Unterhaltung	nicht bekannt
Letzte Sanierung	nicht bekannt
Gewässer	Wiesbach – Gewässer 3.Ordnung
Hydraulische Daten	Abfluss: 28,13 l/s Volumen: 4,920 m ³
Art der Abdichtung	nicht bekannt
Bestandsaufnahme vom	07.06.2021
Begutachtender Ingenieur	M.Eng Alexander Leidinger Ingenieurbüro BFH-Ingenieure
Assistenten	Maurice Lenhardt Ingenieurbüro BFH-Ingenieure
Anwesende der AM	Jens Sitzius
Witterung	regnerisch

1.2 Wegbeschreibung

Gestartet wurde am Gehöft der AM Gau-Bickelheim. Von dort direkt rechts auf die B420 abbiegen und für etwa 700 m folgen. Im Kreisverkehr zweite Ausfahrt (B50) nehmen. Nach 600 m rechts abbiegen. Im Kreisverkehr die zweite Ausfahrt auf die A61 Richtung Ludwigshafen nehmen und für weitere 800 m folgen. Den Streckenverlauf der A61 für 8,6 km folgen. Bei der Ausfahrt 53-Bornheim Richtung L408 fahren. Anschließend links auf L408. Nach 240 m, links auf die A61 Richtung Köln/Koblenz für 2,5 km folgen. Nächste Ausfahrt rechts auf den Parkplatz nehmen.

Die Anlage befindet sich direkt am Anfang des Parkplatzes in Fahrtrichtung rechts, unter der Mulde zwischen Betonfahrbahn und Böschung, parallel zur A61.

1.3 Einzugsgebiet

Grenzen Einzugsgebiet: nördliche 11 LKW-Parkplätze
 ab Hochpunkt Fahrbahnen und Grünflächen

Flächen Einzugsgebiet: $A_E = 5984 \text{ m}^2$; $A_{E,b} = 2470 \text{ m}^2$

Zulauf: Ende der Kastenrinne und Muldenablauf zusammen über DN300

Auslauf: DN300 in die Seitenentwässerung der BAB

Parkplatz am Wiesbach von Betr. Kilometer 312,050 – 313,050.



1.4 Fließschema

Die Abwasserbehandlungsanlage besteht aus Einzelschächten.

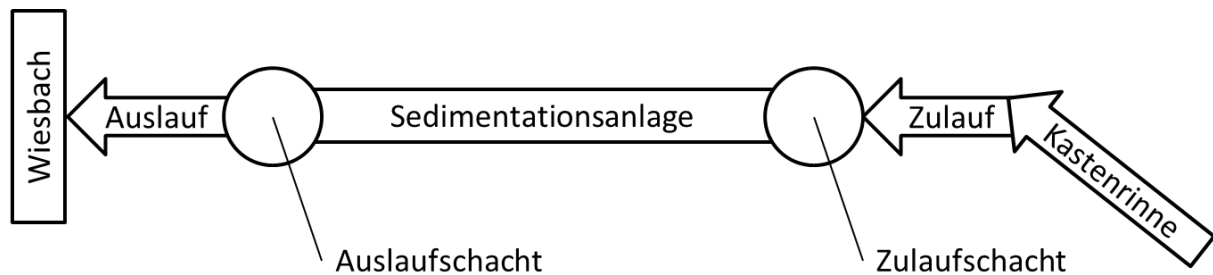


Abbildung 1: Fließschema Sedimentationsanlage.

1.5 Anlagenteile und deren Funktion

Anlagenteil	Funktion
Kastenrinne	Auffangen und Sammeln des Oberflächenwassers
Zulaufschacht	Rückhalt und Sammlung grober Verunreinigungen, dient als Schlammfang
Sedimentationsanlage	Sedimentation absetzbarer Stoffe und Rückhalt von Leichtflüssigkeiten
Auslaufschacht	Sammlung und Speicherung von Leichtflüssigkeiten
Auslauf	Ableitung des Abwassers

2 Bestandserfassung

2.1 Allgemeines

Bei dieser Anlage am Parkplatz Wiesbach handelt es sich um eine Sedimentationsanlage. Die Einleitung erfolgt laut Bestandsunterlagen über einen Zulauf, welcher am Tag der Begehung verifiziert und dessen Bestand erfasst werden konnte.

Als Auslauf konnte ein DN300 erfasst werden, welcher für die Ableitung des Oberflächenwassers sorgt.



Abbildung 2: Blick auf die Sedimentationsanlage.

2.2 Schachtübersicht

Schachdeckel	Nummer	Art
Schacht 18.64	1	Kreis DN600
Zulaufschacht	2	Kreis DN600
Auslaufschacht	3	Kreis DN600
Schacht 18.67	4	Kreis DN600 Konus/Einstieg
Gesamt	4	

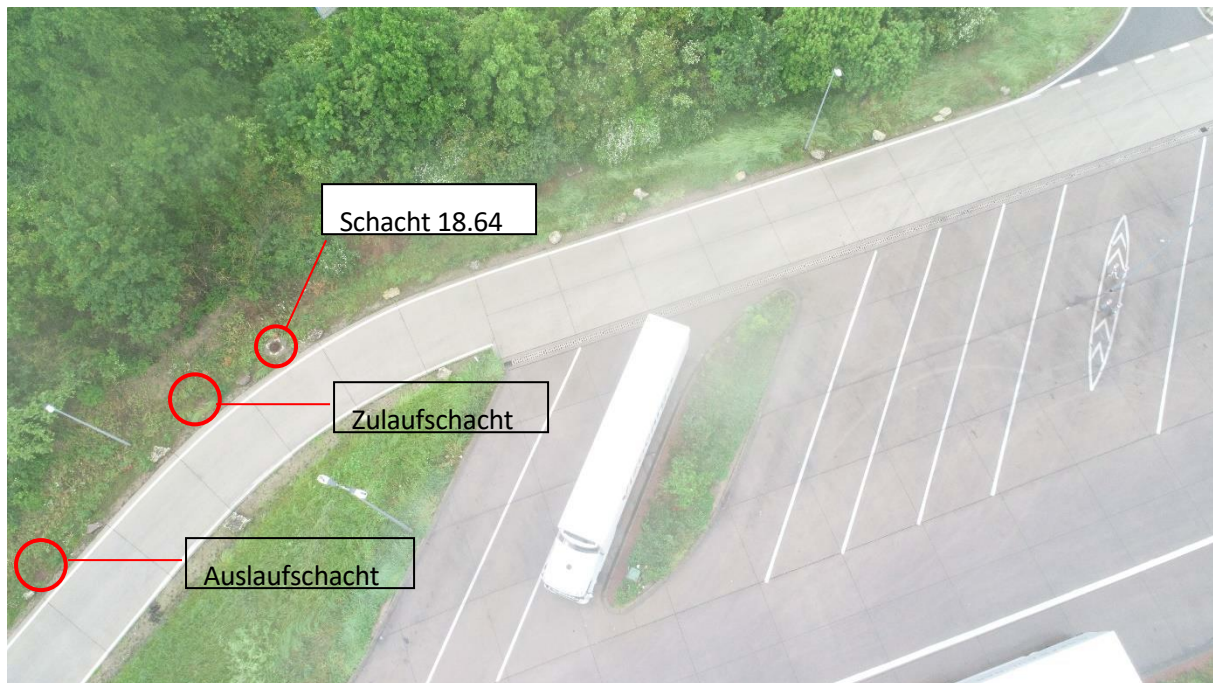


Abbildung 3: Übersicht und Lage der Schachdeckel – Schacht 18.67 nicht auf dem Luftbild ersichtlich.

2.3 Zulauf

Übersicht	
Anzahl der Zuläufe	1
Profil	Kreisprofil
Durchmesser	DN300

Die Einleitung des Oberflächenwassers der Raststätte in den Zulaufschacht erfolgt über eine DN300 Haltung. Das Schachtbauwerk befindet sich in einem guten Zustand. Es konnten keine Mängel festgestellt werden. An der Sohle des Schachtes konnten keine Ablagerungen gemessen werden. Eine Wartung kann nur mit Hilfe eines Saugbaggers erfolgen.



Abbildung 3: Blick auf Schacht 18.64

2.4 Sedimentationsanlage

2.4.1 Schlammfang

Eckdaten der Anlage	
Typschild	nicht vorhanden
Anordnung	Teil einer Kompaktanlage
Bauart	Schlammfang SediPipe L plus 600/12
Hersteller	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH+Co. KG
Baujahr	2019
Rohranschluss	DN300
Volumen (Größe)	970 Liter
Schlammfang gem. DIN EN 858	-
Visuelle Begutachtung SF	
monolithisch gefertigt	Ja
gerissen/beschädigt	Nein
beschichtet	Nein
Beschichtung als solches	-
Rohranschlussbereiche	Ohne Mängel
Max. Speichermenge	970 Liter
Max. Schichtdicke	0,40 m
Optischer Eindruck Schacht	Ohne Mängel
Einbautiefe bis OK	
Schachtabdeckung	4,40 m
Schacht Innenmaße	Maße: 0,60
Baukörper Innenmaße	Durchmesser: 0,60 m Höhe: 4,40 m
Betriebswasserstand bis Rohrsohle	Höhe: 1,90 m



Abbildung 4: Blick in den Zulaufschacht.

2.4.2 Leichtflüssigkeitsabscheider

Eckdaten der Anlage	
Typschild	vorhanden
Anordnung	Teil einer Kompaktanlage
Probeentnahme	Probeentnahmeschacht vorhanden
Als Rückhalteeinrichtung nach ATV-DVWK-A 781 eingesetzt	Nein
Bauart/Typ	Leichtstoffabscheider SediPipe L plus 600/12
Hersteller	Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH+Co. KG
Baujahr	2019
Prüfzeichen	
Rohranschluss	DN 300
Nenngröße	-
Max. Ölfangvolumen	3.270 Liter
Max. Durchfluss	-
Max. Ölschichtdicke	ca. 900 mm
Selbsttätiger Abschluss	Nicht vorhanden
Visuelle Begutachtung Koaleszenzabscheider	
monolithisch gefertigt	Ja
gerissen/beschädigt	Nein
beschichtet	-
Beschichtung als solches	Ohne Mängel
Rohranschlussbereiche	Ohne Mängel
Schachtaufbau	
Schachtringe	X
Optischer Eindruck Schacht Abscheider gem. DIN 858	Ohne Mängel Ja
Einbautiefe bis OK Schachtabdeckung	3,28 m
Schacht Innenmaße	Maße: 0,60 m Höhe: 3,28 m
Baukörper Innenmaße	Durchmesser: 0,60 m Höhe: 3,28 m
Betriebswasserstand bis Rohrsohle	Höhe: 1,20 m



2.5 Auslauf

Die Ableitung des Oberflächenwassers erfolgt über eine DN300 Haltung. Das Schachtbauwerk befindet sich in einem guten Zustand. Es konnten keine Mängel festgestellt werden. An der Sohle des Schachtes konnten keine Ablagerungen gemessen werden. Eine Wartung kann nur mit Hilfe eines Saugbaggers erfolgen.



Abbildung 5: Blick in den Auslaufschacht.

3 Fotodokumentation

Hinweis: Alle aussagekräftigen Bilder wurden bereits in der Dokumentation verarbeitet.

4 Wertung des allgemeinen Zustandes

Grundlage der Bewertung stellt die vorher vorgenommene Begehung der jeweiligen Entwässerungsanlage einschließlich Erfassung der Bausubstanz nach dem Ampelprinzip.

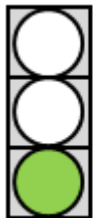
Grün: Anlage ist funktionstüchtig und bedarf kurzfristig keiner Maßnahmen.

Gelb: Anlage ist funktionstüchtig, bedarf aber mittelfristiger Wartungen bzw. Maßnahmen. Wenn z.B. Sicherheitseinrichtungen fehlen oder Schieber nicht gangbar sind.

Rot: Anlage ist nicht funktionstüchtig, bedarf kurzfristiger Maßnahmen. Wenn z.B. ein Dauerstau besteht und direkt die Notüberläufe beaufschlagt werden oder der Damm schwere Schäden aufweist.

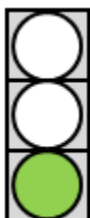
Anlagen, die aus mehreren Einzelanlagen – z.B. Becken und Leichtflüssigkeitsabscheider – bestehen werden dabei als eine Einheit betrachtet.

Wertung des Schlammfangs:



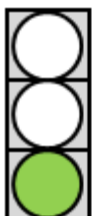
Es konnten keine Mängel festgestellt werden. Die Anlage kann mit „Grün“ bewertet werden.

Wertung des Leichtflüssigkeitsabscheiders:



Es konnten keine Mängel festgestellt werden. Die Anlage kann mit „Grün“ bewertet werden.

Gesamtbewertung:



Die oben aufgelisteten Einzelbewertungen werden zu einer Gesamtbewertungen zusammengefasst. Die Gesamtheit der Anlage wird mit „Grün“ bewertet.

Halbjährliche Kontrollen, wie sie bei Abscheidern gängig sind sowie einer Generalinspektion alle fünf Jahre wird empfohlen.

5 Anlagen und Pläne

5.1 Anlage 1 Dokumentation und Funktionskontrolle

5.2 Anlage 2 Planunterlagen

- 5.2.1 Übersichtskarte mit Anfahrstrecke
- 5.2.2 Lageplan
- 5.2.3 Grundriss
- 5.2.4 Längsschnitt
- 5.2.5 Bauwerkszeichnung

5.3 Anlage 3 Dauerstau und Sedimentschicht

5.4 Anlage 4 Bestandsunterlagen

- 5.4.1 Entwässerungsplan
- 5.4.2 Lageplan/Längsschnitt/Bauwerkszeichnung/Systemschnitt
- 5.4.3 Beckenbuch-Bestand
- 5.4.4 Dokumentationsunterlagen/Abnahmeprotokoll/Ausschreibungsplan
- 5.4.5 Datenblätter SediPipe
- 5.4.6 Erläuterungsberichte